

Der Planet BRENNT! –

Katastrophen, Krisen, Kriege...

(Auch eine Erinnerung an 50 Jahre „Club of Rome“)

ES ist mittlerweile überall augenfällig – der blauer Planet Erde ist in Brand geraten. Und das nicht nur klimatisch, sondern auch politisch. Zur menschengemachten Klimakatastrophe addieren sich die nicht minder von Menschen erzeugten politischen Katastrophen: Krisen, Kriege, Weltflüchtlinge, 89 Millionen akut Hungernde, 650 Millionen Infizierte und 6,5 Millionen Tote durch die Corona-Pandemie, die eine moderne, wissenschaftsgestützte Medizin offenbar mit herkömmlichen Strategien nicht mehr in den Griff bekommt. Ist die Menschheit der Kapitulation nahe? Erstmals seit 1945 haben wir es mit dem Ukrainekrieg mit einem großen Krieg am Rande Europas zu tun, unter dessen Folgen die ganze Welt zu leiden hat: Energieverknappung, Lebensmittelpreise-Anstieg, Hyperinflation, drohende Hungerkatastrophen in Afrika und eine bedrohlich schwelende atomare Gefahr. Das Friedensforschungs-Institut SIPRI in Stockholm stellt in seinem Jahresbericht 2022 fest, dass die offiziellen Entscheidungsträger sich angesichts häufender Krisenlagen auf verschiedenen Ebenen einer neuen Situation gegenübersehen, der sie so nicht mehr gewachsen zu sein scheinen. Krisen folgen nicht mehr bewältigbar nacheinander, sondern stellen sich gleichzeitig ein, ja gehen komplex noch auseinander hervor und bedingen sich gegenseitig. Was tun, wenn nicht das Übel an der Wurzel packen?

DIESE Frage ist die derzeit mit „brennendste“. Gerade der Ukraine-Krieg Russlands gegen eine ehemalige Sowjetrepublik im westlichen Zugriff hat einen zusätzlichen Krisen-Mechanismus ausgelöst, den die übrigen Länder in ihrer auswachsenden Schwere nicht mehr genügend schultern und abfedern können. Im Gegenteil schüren viele westliche Länder als „Kriegspartei“ auf der Seite der Ukraine durch Milliarden Dollar-Hilfen und ungeheure Waffenlieferungen den Brandherd noch, der sich immer weiter ausbreitet. Der Sensations-TV-Talker Markus Lanz (ZDF) und die von ihm eingeladene Journalist:innen- und Politiker:innen-Riege beruhigen sich in der Sendung vom 23. August einverständlich damit, dass man laut Völkerrecht ja keine Kriegspartei sei, wenn man einem überfallenen Land mit gelieferten Waffen zur Seite steht. Juristisch vielleicht nicht, aber faktisch ist man es.

SIE scheinen (oder sind) völlig blind und taub für die tieferen Zusammenhänge des historischen Komplexes Russland – Ukraine – Westen (USA, Nato, EU). Die (militärische) Selbstverteidigung der angegriffenen Ukraine ist das eine und allein Sache dieser Nation, wie sie es anstellt, an wen sie sich dabei wendet. Sie nutzt dabei vorhandene und ihr angebotene Quellen und Wege, an entsprechende „schwere“ Gefechts Waffen zu kommen. Dass dies in ein Macht- und Kräftespiel zwischen dem Westen, den USA, der Nato und Russland um Hegemonie eingebettet ist, ist das andere. Indem der Westen in diesen militärischen Kampf von Anfang an von sich aus massiv und aktiv von außen durch Waffen, Streitkräfte-Ausbildung, militärische Aufklärung, Geld und Sanktionen eingriff, statt sich weiterhin auf UNO, Diplomatie und aktives Verhandeln zu konzentrieren, ist immer mehr Teil des Problems und Konflikts. Was anderes ist Ausweis von Kriegsparteilichkeit? Wie unterscheidet sich dies noch vom Nato-Bündnis-Beistand?

IM Russland-Ukraine-Krieg stehen sich hochgerüstete konkurrierende Welt-Mächte gegenüber. Der Kampf der Interessen wird ausgetragen unter der ideologischen Prämisse westliche „Demokratie“ versus russische „Autokratie“, „Staatsdespotie“ und expansive

Militärstrategie, als gäbe es letztere nicht auch auf Nato-Seite. Dies gipfelt etwa in dem haltlosen Satz, die Ukraine kämpfe auch *für die Freiheit des Westens*. Eine Wiederauflage der abenteuerlichen Struck-Doktrin von der Verteidigung deutscher Freiheit am Hindukusch. Dem wird westlicherseits aller gesellschaftlicher und politischer Diskurs untergeordnet. Und Menschen wie Lanz und die meisten seiner Gesprächs-Protagonist:innen erweisen sich objektiv als Pro-Kriegs-Partei, die diese ideologische Prämisse in die mediale Öffentlichkeit transmittiert und ihre Wirkung nicht verfehlt. Statt sich eine unabhängige Distanz und Position zu bewahren und erarbeiten, die nach allen Seiten fragt und hinterfragt, wie es sich für einen freien kritischen Journalismus geziemen würde.

UNGEFÄHR zwei bis drei Dutzend transatlantisch orientierte „Sicherheits-Expert:innen, Think-Tanker:innen, Redakteur:innen aus großen Zeitungshäusern, Ex-Nato-Generäle, etablierte Publizist:innen und Politik-Repräsentant:innen von Union bis zu den Grünen bestimmen den öffentlichen Pro-Kriegs-Diskurs und geben sich bevorzugt in den TV-Talk-Studios von „Anne Will“, „Hart aber fair“, „Presseclub“, „maischberger“, „maybrit Illner“, „Markus Lanz“ oder Phoenix-Runde die Türklinke in die Hand. Dass dabei auch auf die Leiterin der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung/Leibniz-Institut, Nicole Deitelhoff zurückgegriffen wird, zeigt lediglich, wie weit diese in den herrschenden Kriegsdiskurs verstrickt ist. Dezidiert kritische Stimmen aus Friedensforschung und Friedensbewegung werden einfach übergangen und unterdrückt. Lanz & Co. etwa betreiben schlicht gesagt einseitige „Kriegspropaganda“. Das kann kaum im Interesse öffentlich-rechtlicher Zielsetzung für ausgewogene Information, Berichterstattung, Diskussion und Meinungsbildung liegen, wofür die Allgemeinheit teure Rundfunkgebühren entrichtet.

DIE, die diesen Krieg vom Friedensstandpunkt kritisieren und ablehnen und zivile Alternativen und gewaltfreie Strategien zur Konfliktbearbeitung vorzuschlagen wüssten, lassen sich nicht in den Sog westlicher Kriegs-Parteinahme hineinziehen. Es ist aus pazifistischer Sicht unmöglich zu sagen, man müsse einen Krieg gewinnen. Sie widersetzen sich dem moralischen Druck, aus „humanitären“ Gründen in den Pro-Kriegs-Tenor einzustimmen, auch wenn es sich aus ukrainischer Sicht um einen „Verteidigungskrieg“ handelt. Krieg, der wieder als Fortsetzung von Politik mit anderen Mitteln betrieben und gutgeheißen wird, bleibt zu ächten. Das ist ein antizivilistischer europäischer Rückfall in Kriegs- und Gewaltbarbarei um Jahrzehnte, für den der Zweck die Mittel heiligt. Es entspricht der Zeitenrückwende bei der Energiekrisen-Bekämpfung zugunsten umweltschädlichem Fracking-Flüssiggas, Verlängerung von Atom- und Kohlekraftwerkslaufzeiten bis hin zum unglaublichen Versuch, Atomenergie trotz Tschernobyl und Fukushima plötzlich als „sauber“ und „nachhaltig“ zu zertifizieren, weil es eine neue nukleare Technologie gebe.

WAS der Westen auf Ukraine-Seite macht, ist faktisch nichts anderes als Kriegsparteilichkeit, schon rein, was die begleitende ideologische Kriegsrhetorik betrifft. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages hat darauf schon vor längerem hingewiesen, dass man den sicheren juristischen Grund des Völkerrechts verlasse, wenn man im größeren Stil auch Soldaten der angegriffenen Seite an Waffen ausbildet und trainiert. Nichts anderes geschieht bereits und erwägt die EU laut ihrem Außenbeauftragten, Josep Borrell, zu intensivieren, indem man jetzt ein militärisches Ausbildungsprogramm für die ukrainischen Streitkräfte plant. Am kommenden Montag (29. August) wollen die Verteidigungsminister:innen der 27 EU-Staaten darüber beraten. Kurz vor dem russischen Überfall am 24. Februar hatten die EU-Außenminister bereits Pläne zur Ausbildung militärischer Führungskräfte der Ukraine gebilligt. Im Fall der EU-Mitgliedschaft der Ukraine, wofür sie

inzwischen Kandidat ist, sehen Vertragsklauseln auch eine militärische Beistandspflicht vor, ähnlich dem Bündnisfall-Paragrafen des Nato-Vertrags.

DER Westen handelt quasi gegen sich selbst, so wie in der Frage der Klimakatastrophe die ganze Welt gegen sich selbst handelt und nur zu halbherzigen unzureichenden Lösungen findet (bereit ist), die das Unglück nicht abwenden werden. Das Unglück, das ist die rasante Erderwärmung, die täglich großflächige Abholzung der lebenswichtigen Regenwälder, die systematische Ausrottung der Tier- und Pflanzenvielfalt, auch Bio-Diversität genannt. Das Unglück, das ist auch das Abschmelzen der weltweit gebundenen Eisvorräte an den Polen und in den Gebirgen, verbunden mit einem drastischen Anstieg des Meeresspiegels. Das bedeutet Land unter weiter Meeresanrainer-Regionen bis in 20, 30 Jahren. Arrivederci Venezia, tschö Hamburg, Bremen ist Nordseehafen, Niederlande sind Unterwasserlande, Bangladesch dauerüberschwemmt, Florida – Bahamas – Malediven – Südsee-Atolle als Unterwasser-„Paradiese“.

WIR schreiben das Jahr 2022, 38 Jahre nach Orwells „1984“, 50 Jahre nach dem ersten alarmierenden Bericht des „Club of Rome“ über die „Grenzen des Wachstums. Im Jahr 1972/73 entstand ein Science-Fiction-Film mit dem Titel „... Jahr 2022 ... die überleben wollen“. Er zeichnet visionär einen sehr ähnlich gearteten Zustand wie den, womit wir es heute real zu tun haben. Globale Umwelt- und Luftverschmutzung, Überbevölkerung, hungernde Massen, korrupte Konzerne, akute Ernährungsnöte. Frische Lebensmittel kosten horrenden Geldsummen, saubere Luft ist den privilegierten oberen Zehntausend vorbehalten, die diese gegen hohe Eintritte stundenweise in Gewächshaus-Pavillons atmen dürfen. Der Ozeanische Nahrungsmittel-Konzern Soylent kommt auf eine irrwitzige Lösung des Problems Überbevölkerung und Hungersnot: Jedermann, der dies möchte und Menschen ab einer bestimmten Altersgrenze können sich staatlich einschläfern lassen, was Menschen vor den Toren der Sterbeinstitute Schlange stehen lässt. Sie bekommen ein letztes Mal eine grandios-groteske Show geboten. Nachdem sie den Todestrunk eingenommen haben, wird ihnen auf großflächigen Leinwänden noch einmal vorgeführt, wie die Erde früher war und ausgesehen hat, als sie noch grün, fruchtbar, von Tieren in Meeren und an Land zahllos bevölkert war. Meeresküsten, Flüsse, Berge, weite, im Wind wehende Blumenwiesen, friedlich grasendes Wild, plätschernde Bäche, Wasserfälle – all das vergangene Schöne und Wilde der Natur. Dazu wird klassische Musik eingespielt, Beethoven – die Pastorale. Oder Händel, Mozart, Debussy...., was man sich erwählt. Nachdem das Gift sanft gewirkt hat und die Menschen nach kurzem tot sind, werden sie wie Mumien in Leinentücher eingewickelt an Terminals verfrachtet, wo sie in große Müllcontainer-Fahrzeuge geladen werden, die sie zu den Soylent-Fabriken bringen.

DORT kippt man die Leichname in riesige Becken mit zersetzenden Flüssigkeiten... Einige Produktionsgänge weiter verlassen handliche Kekse im Bahlsen- und Knäcke-Format in Milliardenstückzahl auf Förderbändern die Produktionsanlage. Als Soylent-Kekse Grün, Orange oder Gelb werden sie auf Märkten günstig als Kraftnahrung angeboten und ihr hoher Energiegehalt als angeblich aus Meeresalgen gewonnen gepriesen. Ein Police Detective, der an der Aufklärung eines Mordes an einem hohen Soylent-Funktionär arbeitet, kommt bei seinen Ermittlungen und aufgrund von Erkenntnissen aus den Ozeanischen Soylent-Berichten dem Ungeheuren auf die Spur und brüllt die furchtbare Wahrheit am Ende des Films hinaus: Soylent ist Menschenfleisch! Soylent Grün ist Menschenfleisch! Die Menschheit ist zum Kannibalismus übergegangen. Ein unglaubliches Sinnbild für eine sich selbst vernichtende und verspeisende Zivilisation. Man sieht Charlton Heston, Edward G. Robinson und Joseph Cotten in den Hauptrollen dieses genialen, sehenswerten

Zukunftsfilms. Jener Heston aus „Planet der Affen“ und „Der Omega-Mann“, der einst demonstrativ für die Rechte der Schwarzen bei Protesten in Washington DC eintrat und noch bevor er Vorsitzender der NRA wurde, der National Rifle Association. Michael Moore wollte ihn in seinem Film „Bowling for Colombine“ im Interview zur Rede stellen und Heston wies ihm kalt abweisend die Tür. Ein Film, der heute (fast) Gegenwart ist. Aber vernichten wir nicht auch schon auf industrielle Weise unsere Artgenossen, die Tiere, um uns massenhaft von ihnen zu ernähren, die wie wir Gefühle und ein Bewusstsein haben? Was ist mit Fast Food? Paul McCartney versicherte einmal, *ich esse nichts, was zwei Augen hat*.

SO weit diese düstere, bedrückende Allegorie. Unser Planet brennt. Gerade in den letzten Jahren gingen weltweit riesige Waldflächen durch Brände und illegale Rodung etwa im Amazonas- und Kongobecken oder in den Regenwäldern Südostasiens (Indonesien, Malaysia) verloren. Indonesien mit seiner riesigen 2-Millionen-km²-Inselfläche und 250-Millionen-Einwohnerschaft (Stand: Fischer Weltalmanach 2015) ist politisch zu den aufstrebenden *neuperialistischen* Ländern (S. Engel) zu zählen. Mit seiner explosiv wachsenden Bevölkerungszahl liegt es hinter China, Indien, USA und noch vor Brasilien an 4. Stelle. Waldbrände in den jahreszeitlich heißen Sommern treten nicht mehr nur dort auf, wo man sie für gewöhnlich wiederkehrend erwartet: Kanada, Westen und Südwesten der USA, Südeuropa, Mittelmeerraum, Griechenland, Australien. Auch Gebiete wie in Zentraleuropa, Frankreich, Deutschland, Skandinavien, Rumänien, ja auch in Sibirien sind zunehmend betroffen. Ansteigende Temperaturen auf über 40, sogar über 50 Grad in unseren Breiten und wochenlange Hitzewellen machen dies möglich. Eine direkte Folge der Erderhitzung. Extrem stellt es sich in diesem Jahr in Deutschland dar. Ausgetrocknete Böden, verdorrnde Nutzpflanzen und Ernteschäden, Tiefstpegelstände in den großen Flüssen, Rhein, Main, Elbe, Donau, ausgedehnte Waldbrände vor allem in Brandenburg und Sachsen. Wir erleben die größte Dürre seit 500 Jahren, fast die Hälfte von Europa sei davon betroffen, so stellen es Forscher der EU-Dürrebeobachtungsstelle in einem neuen Bericht fest. Dies habe besonders negative Auswirkungen auf die Ernte von Sommerkulturen wie bei Mais und Sojabohnen.

DIE zu erwartende Missernte bei Kern-Getreidearten werden die ohnehin hohen Nahrungsmittel-Kosten noch zusätzlich steigen lassen. Das wird voraussichtlich eine mittlere Katastrophe für Landwirte und ärmere Verbraucher. Nach finanziellen „Entlastungen“ wird überall gerufen, aber entweder kommen die sehr Grundbedürftigen nicht in ihren Genuss oder sie schlagen einseitig gerade bei den Reicheren positiv zu Buche, dank unserer neoliberalen Finanzregierung. Dabei gälte es *Schaden vom deutschen Volk abzuwenden*, nicht nur von Lobbygruppen und eigener Klientel. Die erhöhte Gasumlage ist ein absurdes Lenkungsinstrument, auf gestiegene Energiekosten noch eins drauf plus Mehrwertsteuer, von der der Staat profitiert. Grund sei, heißt es, dass Energie-Unternehmen ihre gestiegenen Kosten deckeln können müssten. Man stößt mit dem Hintern um, was man zuvorderst an Verbraucher:innen-„Entlastung“ verspricht. Ein Negativsummen-Spiel. Einzelhaushalte wird allein dieser Posten mit um die 400 Euro mehr im Jahr belasten, einen 4-Personen-Haushalt mit bis zu 1.000 Euro mehr! Die Folgen vor allem auch vom Kriegsengagement der Deutschen in der Ukraine und Berliner Sanktionspolitik gegen Moskau. Wie lange machen Menschen das mit? Das Volk muss für den Krieg bluten mit allein 100 Milliarden Euro Sonder-Rüstungsschulden, mit Milliarden-Euro-Paketen für den Krieg. Entlastung für arme Rentner? Fehlanzeige. Politiker wie Spahn (CDU), Müller (Netzwerkagentur) und Esken (SPD) reden sich in der Hart-aber-fair-Runde (15. August) in der ARD dreiste Lügen in die Tasche. Arbeitgeber-Vertreter bedanken sich beim grünen Wirtschaftsminister Habeck. Das

Land aber brennt. Krieg, Energie-, Ernährungs- und Corona-Krise – alles hängt miteinander zusammen und voneinander ab. Es hilft nicht, nur an Symptomen herumzudoktern. Das System, das wir sehen und spüren, ist immer mehr, ist todkrank.

Ein neuer heftiger Corona-Herbst könnte bevorstehen. Wir können die Massen totimpfen, das Virus verschwindet dadurch nicht und durchseucht jetzt die Bevölkerung. Täglich weiterhin zwischen 50 und 100.000 Neuinfektionen in Deutschland. Mehr Impfungen erhöhen wiederum die unwägbare Mutanten-Gefahr, ein Teufelskreis. Noch immer sterben bundesweit pro Tag über 100 bis 200 Menschen an Covid-19 und das im Jahr drei der Pandemie! Ein Skandal. Pharma-Konzerne wie Pfizer-BioNTech verdienen sich an neuen Impfstoffen für den Herbst wieder dumm und dämlich. Übergewinnsteuern? Vergesst es. Nicht mit einem Finanzminister der FDP. Covid-19 ist nicht harmlos, keine nur Sommergrippe. Jeder 8. Genesene leidet mehr oder weniger schwer an Long-Covid-Folgen, Teilnervenlähmungen, funktionelle Organbeeinträchtigungen, Sinnesausfälle, Fatigue-Syndrom, chronisches Erschöpft-sein, geschwächte Immunität usw. Die menschliche Gesundheitssubstanz schwindet. Menschenrecht auf menschenwürdige Gesundheit? Die Covid-Pandemie schafft ein riesiges Einfallstor für nächste Viren-Angriffe. Man erinnere sich, es sind im Zukunftsroman „Krieg der Welten“ von H.G. Wells nicht Atombomben, die außerirdische Marsianer bei ihrer Invasion der Erde zur Strecke bringen, sondern Mikroben...

WENN das zerstörerische Sars-CoV-2-Virus wirklich aus einem geheimen China-Forschungslabor in Wuhan entwichen ist, wo nachweislich mit Corona-Virenstämmen experimentiert wird, was immer mehr Experten auch der WHO nicht mehr völlig ausschließen, wäre es der Skandal des 21. Jahrhunderts. Der vor kurzem verstorbene Verleger der neuen „Rudolf Steiner Ausgaben“, Pietro Archiati, hat jüngst noch einschlägige Vorträge Steiners zur Pathologie und Therapie von Infektionserkrankungen in einem kleinen Büchlein unter dem Titel „Rudolf Steiner: Zum Corona-Rätsel“ publiziert, die dieser 1920 für Ärzte und Medizinstudierende gehalten hat. Sie geben die besondere Sicht der anthroposophischen Geisteswissenschaft auf den Kontext Krankheit – Gesundheit wieder. Die Atmung ist wie die Sexualität eine zentrale rhythmische Funktion im menschlichen Körper, über die sich dieser energetisch auflädt (vgl. indisches Yoga). Ihre Störung schaffe, so Steiner, eine „besondere Sphäre“ für das „Rätsel des Bazilleneinflusses“ im menschlichen Organismus. Es wäre nicht zu lösen, ohne auf dessen „geistige Ursachen“ zurückzugehen. Auch der Tiefenökologe, Dieter Duhm, Mitgründer des öko-spirituellen Forschungsprojekts „Tamera“ in Südportugal, kommt in seinem Aufsatz „Corona – Und die andere Realität“ von 2021 in ähnlicher Weise auf einen solchen Zusammenhang zu sprechen. Bisher forschte meines Wissens noch niemand zu dem Aspekt Atmungsenergie (Sexualität) und Corona. Könnte darin ein Schlüssel dafür liegen, warum bestimmte geimpfte/nicht geimpfte Menschen nicht an Corona erkranken? (s. Literatur)

Der Planet brennt, die Zellen im menschlichen Organismus „brennen“, Wälder brennen, Städte brennen in der Ukraine. Unter schlecht isolierten Dächern über Mansarden fällt an heißen Tagen die Temperatur des Nachts nicht mehr unter 27 Grad. Schlaf-Sauna plus schlafloses Schäfchen zählen. Ventilatoren sind ausverkauft, Heizlüfter (für den Herbst) auch. Massenhaft gehamstert. Zusammenhalten soll das Volk, predigt der SPD-Bundeskanzler für Krieg und Vaterland. Man muss die Beteiligung am Zensus verweigern, wenn die Regierung massiv für den Krieg eintritt und aufrüstet. Wolfgang Borcherts berühmtes *SAG NEIN!* rückt wieder ins Blickfeld. Ein neuer Zensus-Boycott? Über 11 Millionen Bürger:innen sind aufgefordert, sich „zensurieren“ zu lassen. Was, wenn es viele

nicht tun, verzögern, sich weigern, ihre Daten abzugeben? Aus *Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat* (Henry D. Thoreau). Wenigstens um ein Zeichen zu setzen: Nein, mit mir, mit uns so nicht! Doch der subversive Moment scheint verpasst. Die Protest-Linke hat geschlafen.

DRASTISCH führen austrocknende Flüsse und Seengewässer vor Augen, die Katastrophe ist da. Bei anhaltend 25 bis 30 Grad Wassertemperatur verrecken die meisten Fische außer Hechte und Karpfen auch so, der Sauerstoffgehalt schwindet drastisch. Die Kreatur erstickt, Bäume geben auf ausgetrockneten Waldböden den Geist auf, den Rest besorgen Schädlinge. Der Waldzustandsbericht nach Dürren und Tornados fällt verheerend aus. Fast jeder dritte Baum hierzulande ist bedrohlich geschädigt, kämpft um sein Überleben. Nahrung für Flächenbrände. Erst sterben die Wälder, dann der Mensch, Die Erwärmung über Gebühr fördert giftiges Algenwachstum in Seen. Chemikalieneinleitungen in Flüsse bewirken das Übrige. 200 bis 400 Tonnen verendeter Fisch in der Oder, 25 bis 50 Prozent Verlust des gesamten Fischbestandes – und Experten streiten sich noch über mögliche Ursachen...

DAS schafft keine einzelne Gift-Alge, vor allem nicht in einem Fließgewässer. Da sind Chemie und Mensch verursachend mit im Spiel. 282 illegale Abwasser-Kanäle in die Oder wurden bislang auf polnischer Seite gefunden. Deutsche und polnische Politikverantwortliche schieben sich gegenseitig den schwarzen Peter zu. Es sind lediglich Symptome für das, was im Großen nicht mehr stimmt, hüben wie drüben. Wenn in der Ukraine ein AKW in die Luft fliegt, wird es für ALLE bitter. Wind und Fallout kennen weder Freund noch Feind. Das weiß man auch in Moskau. Noch immer sind Pilze auf süddeutschen Waldböden stark Caesium belastet, vor allzu viel Verzehr wird gewarnt. Das sind die Folgen von Tschernobyl – vor 36 Jahren, damals in der Ukraine! Mehr als eine Generation liegt das nun zurück. In Fukushima leitet man jetzt große Mengen zurückgehaltenen radioaktiven Wassers „kontrolliert“ ab ins Meer. Industrie-Fangfisch aus dem Nordpazifik (Alaska-Seelachs) sollte man nicht mehr bedenkenlos essen.

DER Sonnenbrand lässt Gletscher in Gebirgen beschleunigt schmelzen. Neueste Zahlen aus der Schweiz besagen, dass die dortigen Gletscherwelten zwischen 1931 und 2016, das sind gerade mal 85 Jahre, die Hälfte ihres Volumens eingebüßt haben (lt. Meldung der Fachzeitschrift „The Cryosphere“). Ab 2016 ist nach dem Gletschermessnetz Glamos das Eis noch schneller geschmolzen, Bis 2022 ging das Volumen um weitere 12 Prozent zurück zu den schon 50 Prozent. An der Marmolada, mit 3.340 Metern der höchste Dolomiten-Gipfel, brechen ganze Eis- und Felswände infolge Erwärmung ab und gehen als Eis-Geröll-Muren zu Tal, Menschen und Tiere unter sich begrabend. Bis Anfang September wird es in vielen Regionen Deutschlands keinen Tropfen Regen geben oder wenn, dann entschieden zu wenig, um Gewässer und Reservoirs wieder zu füllen. Einige Wetterexperten gehen davon aus, dass der heiße Hochsommer noch bis weit in den September hinein dauern könnte. Die zu erwartenden Ernteeinbußen sind gravierend. Die Bauern schreiten zu Noternten viel zu kleiner Fruchterträge ihrer Mais- und Soja-Monokulturen. Die wir uns vor allem als Futtermittel für unsere industrielle Fleischerzeugung leisten. Die Ersatzimporte von weit her werden teuer werden.

UND den Regierenden fällt nicht mehr ein als „Entlastungspakete“. Leere Versprechungen, Hinhalte-Manöver, um die nervöse Stimmung in der Bevölkerung zu dämpfen. Hunger-Revoluten scheinen gar nicht mehr so fern. Die ganze kurzsichtige Reparaturpolitik an der Mega-Maschine müsste „entlastet“ und entsorgt werden. AKW- und Kohleschleuder-Laufzeiten sollen der Kriegskrise wegen wieder verlängert werden und jeweils gut

Zweidrittel-Mehrheiten der Bevölkerung befürworten das. O Mensch gib acht (Nietzsche) – vor dir selbst. Man greift des einen Übels wegen wieder zum anderen Übel und holt es zurück. Flüssiggas aus teurem, umweltschädlichem Fracking. Nichts drückt Kapitulation beim Klimaschutz deutlicher aus. Grüner Wasserstoff aus Kanada... Wir wissen, was wir vom „guten Willen“ der Politik(er:innen) zu halten haben. Die Wut ob ihres Versagens auf breiter Front wächst. © Elmar Klink, D-Bremen, 26. August 2022

| **Tipps zum klugen Weiterlesen:**

Rachel Carson: Der stumme Frühling (1962)

[Carsons Bericht über die biosphärische DDT-Vergiftung markierte den Beginn der Umweltbewegung]

Arthur Koestler: Der Mensch – Irrläufer der Evolution. Die Kluft zwischen unserem Denken und Handeln – eine Anatomie menschlicher Vernunft und Unvernunft (1981)

Leopold Kohr: Die Überentwickelten Nationen (1983)

Joanna Macy: Mut in der Bedrohung. Psychologische Friedensarbeit im Atomzeitalter. Ein Selbsterfahrungsbuch (1984)

Hans Dieckmann, Anne Springer (Hrsg.): Weltzerstörung – Selbstzerstörung. Eine tiefenpsychologische Analyse unserer Situation (1988)

Bernhard Verbeek: Die Anthropologie der Umweltzerstörung. Die Evolution und der Schatten der Zukunft; 3., erw. Aufl. (1998)

Robert Jungk: Projekt Ermutigung. Streitschrift wider die Resignation (1990)

Alexander King und Bertrand Schneider: Club of Rome. Die Erste Globale Revolution. Bericht zur Lage der Welt. Zwanzig Jahre nach „Die Grenzen des Wachstums“ (1992)

John Keegan: Die Kultur des Krieges (1997)

Michel Chossudovsky: Global Brutal. Der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg (2002)

Robert Kurz: Weltordnungskrieg. Das Ende der Souveränität und die Wandlungen des Imperialismus im Zeitalter der Globalisierung (2003)

Claus Leggewie, Harald Welzer: Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie (2011)

Dieter Duhm: Zukunft ohne Krieg. Theorie der globalen Heilung (2006)

Stefan Engel: Katastrophenalarm! Was tun gegen die Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur? (2014)

Fabian Scheidler: Das Ende der Mega Maschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation (2018)

Greta Thunberg: Ich will, dass ihr in Panik geratet! Meine Reden zum Klimaschutz (2019)

Hamburger Abendblatt (Hg.): Hamburger Abendblatt – Die Dokumentation, No. 2: „Fridays for Future“, Nr. 01/19 (2019)

Der Jugendrat der Generationenstiftung (Hg.): Ihr habt keinen Plan. Darum machen wir einen. 10 Bedingungen für eine Rettung unserer Zukunft (2019)

Geert Keil und Romy Jaster (Hg.): Nachdenken über Corona. Philosophische Essays über die Pandemie und ihre Folgen (2021)

Rudolf Steiner: Zum Corona-Rätsel. Ein Beitrag der Geisteswissenschaft. 2 Vorträge in Dornach, 7.-8. Apr. 1920. Mit einem Nachwort von Pietro Archiati; 18. Aufl. (2022)

Ders.: Die Hygiene als soziale Frage. Von der Natur- zur Geisteswissenschaft. Öffentl. Vortrag in Dornach am 7. Apr. 1920; 5. Aufl. (2021)